

**Entwicklungsbogen**

**Name:** \_\_\_\_\_ **Geburtsdatum:** \_\_\_\_\_

	<b>Sprache und Kommunikation</b>	<b>mathematische Kompetenzen / Wahrnehmung</b>	<b>soziale Kompetenzen / Personale Kompetenzen</b>	<b>Motorik/ Wahrnehmung</b>
<b>Entwicklung bis 5 1/2</b>	☺☺☺ Kann eine Geschichte, Erlebnis nacherzählen.	☺☺☺ Zählt und bewegt sich in der Zahlwortreihe	☺☺☺ Entwickelt eigene Spielideen und führt sie nachvollziehbar aus.	☺☺☺ Zeigt Bewegungsfreude
	☺☺☺ setzt Plural richtig ein.	☺☺☺ Kann Gegenstände klassifizieren und sortieren.	☺☺☺ Kann eigene Spielideen mit anderen Kindern gemeinsam umsetzen.	☺☺☺ Nutzt Gelegenheiten zum Klettern, Balancieren, Hüpfen, etc.
	☺☺☺ Vergangenheit wird richtig gebildet.	☺☺☺ Muster entdecken und herstellen.	☺☺☺ Kann sich einer bereits bestehenden Gruppe anschließen.	☺☺☺ Entwickelt zunehmend mehr Geschicklichkeit bei Bewegungsabläufen.
	☺☺☺ Lautbildung unauffällig bis auf „s“ und „sch“.	☺☺☺ Reihenfolgen entdecken und herstellen.	☺☺☺ Nimmt eigene Gefühle wahr und beschreibt diese.	☺☺☺ Macht Erfahrungen mit der eigenen Kraft und zieht Schlüsse daraus.
	☺☺☺ Versteht 4 von 5 Präpositionen.	☺☺☺ Zeitdauer, zeitliche Abfolgen und Rhythmen erfahren.	☺☺☺ Nimmt sich selbst als eigenständige Person wahr / als Junge oder Mädchen wahr.	☺☺☺ Nutzt zunehmend geschickter Handwerkszeug, wie Schere, Stift, Hammer, Prickelnadel etc.
	☺☺☺ Ordnet Gegenstände sprachlich bestimmten Oberbegriffen zu.	☺☺☺ Verschiedene Positionen des eigenen Körpers und von Objekten im Raum erfahren.	☺☺☺ Äußert Bedürfnisse	☺☺☺ Nimmt Rhythmus wahr und bewegt sich entsprechend.
	☺☺☺ Erkennt und beschreibt Zusammenhänge im Bilderbuch.	☺☺☺ Entfernungen abschätzen.	☺☺☺ Sorgt für Bedürfnisbefriedigung	☺☺☺ Nutzt Möglichkeiten zum Werfen und Fangen und wird zunehmend geschickter.
	☺☺☺ Kennt Gegensätze	☺☺☺ Formen entdecken und erkennen.	☺☺☺ Entwickelt erste Lösungsmöglichkeiten bei Frustration.	☺☺☺ Treppen im Wechselschritt gehen
	☺☺☺ Versteht Zusammenhänge	☺☺☺ Kann mit Mengen umgehen.	☺☺☺ Hört aufmerksam zu	
	☺☺☺ unauffällige Mundmotorik	☺☺☺ Erkennt Ziffern und Zahlen in der Umwelt.	☺☺☺ Entwickelt eigenen Standpunkt	
	☺☺☺ erzählt in logisch und zeitlich richtiger Reihenfolge.		☺☺☺ Nimmt Meinung anderer wahr	
	☺☺☺ angemessener Sprechrhythmus		☺☺☺ nimmt Kontakt zu anderen Kindern auf.	

☺ : Gesichertes Ergebnis, mehrfach zu beobachten

☺ : Unsicherheiten, noch kein gesichertes Ergebnis

☺ : Auffälligkeiten, noch kein Ergebnis vorhanden

**Farbkennzeichnung – Alter:**

**rot:** 4 bis 4 1/2 Jahre

**blau:** 4 1/2 bis 5 Jahre

**grün:** 5 bis 5 1/2 Jahre

	Sprache und Kommunikation	mathematische Kompetenzen / Wahrnehmung	soziale Kompetenzen / Personale Kompetenzen	Motorik/ Wahrnehmung
<b>5 1/2 bis Einschulung</b>	☺☺☺ kann Silben klatschen	☺☺☺ kann Muster fortsetzen, beschreiben und begründen	☺☺☺ kann Gefühle anderer wahrnehmen und benennen.	☺☺☺ kann Stift richtig halten
	☺☺☺ Grammatik weitestgehend ausgebildet	☺☺☺ kann Beziehungen beschreiben.	☺☺☺ kann Gefühle angemessen äußern.	☺☺☺ kann Körperteile benennen.
	☺☺☺ kann Anlaute heraushören, identifiziert Anlaute (und Vokale) im Wort	☺☺☺ kann geometrische Grundformen erkennen und ihre Eigenschaften benennen	☺☺☺ kann Wünsche und Bedürfnisse äußern.	☺☺☺ kann detailliert malen
	☺☺☺ befolgt 3 Aufträge in richtiger Reihenfolge	☺☺☺ baut Gebäude aus Bauklötzen nach	☺☺☺ kann angemessen mit Konflikten umgehen.	☺☺☺ kann ausschneiden
	☺☺☺ kann den eigenen Namen schreiben	☺☺☺ beherrscht Auge-Hand-Koordination.	☺☺☺ übernimmt Verantwortung.	☺☺☺ kann Schleife binden
	☺☺☺ kann den eigenen Namen unter anderen erkennen	☺☺☺ erkennt und benennt Farben.	☺☺☺ nimmt gerne Kontakt zu andern Kindern auf	☺☺☺ kann innerhalb einer Begrenzung ausmalen
	☺☺☺ Wörter der Umgangssprache werden richtig artikuliert.	☺☺☺ zählt bis 20 und bewegt sich in der Zahlwortreihe.	☺☺☺ nimmt gern Kontakt zu ErzieherInnen auf	☺☺☺ beherrscht Pinzettengriff
	☺☺☺ hat einen altersgemäßen Wortschatz.	☺☺☺ zählt bis 20 und bewegt sich in der Zahlwortreihe.	☺☺☺ hat Freunde	☺☺☺ hat angemessene Körperspannung
	☺☺☺ kann sich in Gesprächen mitteilen.	☺☺☺ kennt die Zahlen bis 10	☺☺☺ besitzt Frustrationstoleranz	☺☺☺ kann Gleichgewicht halten
	☺☺☺ kann zuhören.	☺☺☺ beherrscht die Raum – Lage – Beziehung	☺☺☺ kann Bedürfnisse aufschieben	☺☺☺ kann Bewegungen nachahmen
	☺☺☺ kann Gesprächsregeln einhalten.	☺☺☺ verfügt über Wahrnehmungskonstanz	☺☺☺ kann Regeln einhalten	☺☺☺ kann Überkreuzbewegungen ausführen
	☺☺☺ hat Interesse an Büchern und Geschichten.	☺☺☺ kann Zahlen Mengen zuordnen	☺☺☺ kann begründete Entscheidungen treffen	☺☺☺ kann sich an – und auskleiden
	☺☺☺ kann eine Bildergeschichte in die richtige Reihenfolge bringen.	☺☺☺ kann Größen vergleichen	☺☺☺ kann vor Anderen etwas vortragen	☺☺☺ kann Ball fangen
	☺☺☺ kann Arbeitsanleitungen verstehen.	☺☺☺ verwendet Zeitbegriffe, kann zeitliche Abfolgen und Rhythmen beschreiben und reflektieren	☺☺☺ Nimmt Gruppenaufträge wahr	☺☺☺ kann kleine Gegenstände sicher fassen.
	☺☺☺ kann bei einem Thema bleiben.	☺☺☺ kann rechts und links unterscheiden	☺☺☺ Führt Gruppenaufträge über einen angemessenen Zeitraum aus	
	☺☺☺ kann grundlegende Zeitangaben verstehen und verwenden.	☺☺☺ kann eine Menge von 5 simultan erfassen		
	☺☺☺ kann Positionen; Richtungen und Wege beschreiben.	☺☺☺ verfügt über Figur-Grundwahrnehmung		
		☺☺☺ kann Rhythmen klatschen		
	☺☺☺ kann die Größe von Mengen alltagssprachlich beschreiben und vergleichen.			

⇒ siehe Rückseite

Gespräch am: \_\_\_\_\_ mit: \_\_\_\_\_

Name des Kindes: \_\_\_\_\_

<b>Stärken</b>	
<b>Förderbedarf</b>	
<b>Besonderheiten</b>	
<b>Bemerkungen</b>	

**Sonstiges:**

- Logopädie  wird durchgeführt /  wurde empfohlen
- Ergotherapie  wird durchgeführt /  wurde empfohlen
- Motopädie  wird durchgeführt /  wurde empfohlen
- Entwicklungsdiagnostik  wird durchgeführt bei \_\_\_\_\_ /  wurde empfohlen
- Beratung Begabtenförderung  wird durchgeführt /  wurde empfohlen
- AOSF  wird empfohlen

**Bemerkungen:**

**Ansprechpartner (in Druckbuchstaben):** \_\_\_\_\_

**Stempel der Einrichtung:**

Auszug aus der  
"Spielekartei  
zur Förderung  
basaler  
Kompetenzen  
im Elementar und  
Primarbereich  
(erstellt vom  
Tandem Straß  
2011)"

Förderbereiche	Balance- set	Flusssteine	Hämmerchen- spiel	Hörkoffer	Facett- Steine	Make'n break
<b>Seitenzahl</b>	3	4	5	6	7	8
<b>Auditive Wahrnehmung</b>				X		
<b>Zahlen- und Mengenverständnis</b>		X	X		X	X
<b>Geometrie</b>			X		X	X
<b>Sprache</b>				X		
<b>Grobmotorik</b>		X				
<b>Feinmotorik</b>	X		X		X	X
<b>Visuelle Wahrnehmung</b>			X	X?	X	X
1.Hand-Augen-Koordination	X		X		X	X
2.Figur-Grund-Diskriminierung			X			X
3.Wahrnehmungskonstanz			X		X	X
4.Wahrnehmung räumlicher Beziehungen		X	X		X	X
5.Wahrnehmung der Raumlage		X	X		X	X
<b>Taktil-kinästhetische Wahrnehmung</b>	X	X	X		X	X
<b>Körperschema/Lateralität</b>	X	X				X
<b>Aufmerksamkeit und Konzentration</b>	X	X	X	X	X	X

Förderbereiche	Rechen- schiffe	Rosetten	Schüttelbox	Senso	Spiegel- bilder	Trioision	Bauern- hof
<b>Seitenzahl</b>	9	10/11	12	13	14	14	15
<b>Auditive Wahrnehmung</b>							X
<b>Zahlen- und Mengenverständnis</b>	X	X	X		X		
<b>Geometrie</b>		X		X	X	X	
<b>Sprache</b>				X			X
<b>Grobmotorik</b>							
<b>Feinmotorik</b>	X	X		X	X		
<b>Visuelle Wahrnehmung</b>		X	X	X	X		X
1.Hand-Augen-Koordination	X	X			X	X	X
2.Figur-Grund-Diskriminierung				X	X	X	
3.Wahrnehmungskonstanz						X	
4.Wahrnehmung räumlicher Beziehungen					X	X	X
5.Wahrnehmung der Raumlage					X	X	X
<b>Taktil-kinästhetische Wahrnehmung</b>		X		X			
<b>Körperschema/Lateralität</b>							X
<b>Aufmerksamkeit und Konzentration</b>		X		X	X	X	X

Name \_\_\_\_\_  
 Vorname \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 Eintritt \_\_\_\_\_  
 Vorausrichtliche  
 Einschulung \_\_\_\_\_



# Entwicklungstabelle

Sprachliche Entwicklung	Kognitive Entwicklung	Sozial-emotionale Entwicklung	Feinmotorische Entwicklung	Grobmotorische Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> <li>fragt nach Wortbedeutungen</li> <li>versucht Wörter zu schreiben</li> <li>kann Wörter in Silben zerlegen</li> <li>erkennt und benennt Laute</li> <li>findet Reimwörter</li> <li>kann Sprachreime wiedergeben</li> <li>kann Wörter beugen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>liest spontan bis 10 die Zahlen</li> <li>zählt Dinge bis 20 richtig ab</li> <li>geht planvoll vor</li> <li>erfüllt, erkennt und benennt Formen</li> <li>erkennt ein Würfelbild und benennt die Zahl</li> <li>kann Veränderungen an Bildern wahrnehmen</li> <li>versteht ein Muster</li> <li>zeichnet ein Männchen mit mindestens 8 Körperteilen und benennt sie</li> <li>ordnet 10 Gegenstände der Größe nach</li> <li>erkennt und benennt rechts und links</li> <li>kann (Bilder-)Geschichten in logischer Reihenfolge erzählen</li> <li>kann mindestens 3 Arbeitsaufträge behalten und ausführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist anstrengungsbeherzt</li> <li>ist fähig zur Selbstorganisation</li> <li>fühlt sich bei „wir“ angesprochen</li> <li>erkennt die eigenen Grenzen</li> <li>erfreut vorgegebene Aufgaben innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens</li> <li>kann Konflikte erkennen, einschätzen und lösen</li> <li>Lösungen finden</li> <li>kann Gefühle beschreiben und benennen</li> <li>kann sich 20 Minuten konzentrieren</li> <li>befolgt differenziertere Anweisungen</li> <li>kann sich Gruppenentschlüssen unterordnen</li> <li>äußert sich vor der Gruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schreibt mit seinem Vornamen</li> <li>zählt sich selbständig aus und an</li> <li>kann Material deziert einsetzen (Geräte, Kleber usw.)</li> <li>kann Punkte bei Punktbildern verbinden</li> <li>kann weben (Flechtbilder, Webrahmen)</li> <li>schnidet mit einer Schere ein Bild aus, wobei es auch bei Bögen und Ecken ziemlich genau auf der Linie schnidet</li> <li>benutzt beim Malen zur Aus schmückung (Grundformen der Schrift)</li> <li>malte Bilder aus und hält dabei die Begrenzungslinien ein</li> <li>kann einen Kreis, ein Dreieck und ein Viereck kopieren / nachzeichnen</li> <li>ist links- und rechts-handig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>betrachtet den Hampelmannspung</li> <li>geht Gänsefüßchen rückwärts</li> <li>geht unzufällig (Fuß hinter Fuß)</li> <li>kann alleine oder mit Anderen Seil springen</li> <li>springt über einen 30 cm hohen Seil</li> <li>springt auf einer Stelle auf einem Bein hüpfen</li> <li>steht stabil, sowohl auf dem linken, als auch auf dem rechten Fuß</li> <li>kann aus 1 m Höhe herunter springen</li> <li>springt mit geschlossenen Füßen vorwärts, ohne unzufallen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>bildet Strich richtige</li> <li>bildet alle Laute richtig</li> <li>kann Artikel (der, die, das) richtig einsetzen</li> <li>setzt Mehrzahl richtig ein</li> <li>nimmt an Gruppersprachen teil</li> <li>verwendet Vergan-genheit</li> <li>beschreibt Zusammenhänge im Bilderbuch</li> <li>benutzt Bindewörter (und, oder)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>putzelt mit 40 Teilen</li> <li>kennet Daunen, Zeigefinger usw.</li> <li>versteht „morgens“ und „abends“</li> <li>in Verbindung mit typischen Vorgängen</li> <li>zählt spontan bis 20</li> <li>erkennt die Jahreszeiten</li> <li>versteht mehr - am meisten, schnell - schneller</li> <li>versteht dünn - dick, gerade - krumm</li> <li>besitzt Grundkenntnisse über gesunde / ungesunde Nahrung</li> <li>spielt Memory/Merkfähigkeit</li> <li>ist neugierig und interessiert an Zusammenhängen</li> <li>versteht „3“ ohne abzuzählen (Aufgabe: gib mir 3 Würfel)</li> <li>versteht Fragen und gibt inhaltlich passende Antworten</li> <li>erklärt, was es spielt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwicked Sachinteresse und tauscht sich darüber aus</li> <li>kann Kritik annehmen</li> <li>kann vertieren</li> <li>zeigt Achtung vor fremden Eigentum</li> <li>lässt sich auf Ruhe und Stille ein</li> <li>achtet auf sein Eigentum</li> <li>kann 10 Minuten zuhören und einhalten</li> <li>kann Regeln verstehen und einhalten</li> <li>teilt, hilft und verhandelt</li> <li>berichtet von sich</li> <li>kann sich unkompliziert von den Eltern trennen</li> <li>geht aktiv auf Andere zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>benutzt den Kreuzgriff (greift mit der rechten Hand einen links stehenden Gegenstand)</li> <li>benutzt beim Spielen beide Hände unabhängig voneinander (baut etwas und setzt dabei mit einer Hand den Stein, während es mit der anderen Hand schon den nächsten Stein holt.)</li> <li>zeichnet ohne äußere Anregung Bilder / Situationsbilder mit mehreren Einzelheiten und Motiven – dabei dreht es das Blatt nicht mehr</li> <li>schnidet mit der Schere an der Linie</li> <li>hält den Malstift korrekt</li> <li>arbeitet mit Pinsel und Wasserfarbe</li> <li>klebt und bastelt</li> <li>kann auf einem Bein stehen</li> <li>kerert Kugel und Schlinge</li> <li>fühlt und unterscheidet verschiedene Oberflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kann eine Rolle vorwärts</li> <li>betrachtet erste Überkreuzungen</li> <li>geht frei treppauf mit Fußwechsel</li> <li>läuft rückwärts</li> <li>balanciert auf der umgedrehten Bank</li> <li>kann den Ball gezielt werfen und fangen (langsam, schnell)</li> <li>betrachtet beobachtbares Überspringen (z. B. in Reifen)</li> <li>sitzt im Schneidersitz</li> <li>hüpft auf einem Bein</li> <li>kann auf einem Bein stehen</li> <li>kann auf der schrägen Ebene frei steigen</li> <li>schnell gezielt mit dem Ball</li> <li>kann hängen und schwingen an der Reckstange oder Schaukel</li> <li>kann sich selbst in Baurfolge zeichnen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>wiederholt kurze Geschichten, Verse, Liedstrophen</li> <li>kann Erlebtes in eigenen Worten wiedergehen</li> <li>spricht Haupt- und Nebensätze</li> <li>kann unbekannt Wörter/Quatschwörter wiedergeben</li> <li>fragt was, wie, wann, warum</li> <li>erkennt und benennt Katasthen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>setzt ein Puzzle aus 15 Teilen zusammen</li> <li>spielt 2 altersgemäße Regelspiele</li> <li>kennet Rituale und reagiert darauf</li> <li>unterscheidet: ich, du, mein, dein</li> <li>beginnt zu zählen</li> <li>legt auf Anweisung etwas auf, unter, neben</li> <li>nennet 3 Tiere</li> <li>kennet und benennt die Grundfarben</li> <li>erkennt und benennt Tätigkeiten im Bild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>geht alleine zur Toilette</li> <li>nimmt aktiv an Kristspielen teil</li> <li>weiß, dass es ein Junge / Mädchen ist</li> <li>kann Wünsche und Bedürfnisse sprachlich äußern</li> <li>verwendet „Ich“</li> <li>spielt in Kleingruppen (2 bis 3 Kinder)</li> <li>nacht Rollenspiele</li> <li>will etwas (essen, trinken, ...)</li> <li>befolgt einfache Anweisungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>reht Perlen auf</li> <li>schnidet Papier</li> <li>faltet Papier</li> <li>reißt Papier</li> <li>malte Kopfbilder mit Benennung der dargestellten Person</li> <li>malte einen Kreis so</li> <li>zeichnet Uhrform des Kreuzes</li> <li>geht mit den Fingerspitzen</li> <li>kann mit besteck umgehen</li> <li>kann größere Kropfle und Reißverschlus öffnen</li> <li>zieht Kleidung an und aus</li> <li>wäscht und trocknet seine Hände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kann sich seitwärts rollen</li> <li>geht frei treppauf mit Fußwechsel</li> <li>kann auf Zehenspitzen gehen</li> <li>geht mit Armgegenstützung</li> <li>balanciert mit Unterstützung</li> <li>kann bedienbare hundert springen</li> <li>kann einen Ball bedienfähig werfen</li> <li>schlingt gezielt auf einen schwebenden Luftballon</li> <li>hat ausgeglichene, flüssige Körperbewegungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>spricht Dreiwortsätze</li> <li>benennet Tätigkeiten, Personen und Dinge</li> <li>beantwortet Fragen</li> <li>benennet zwei Eigenschaften</li> <li>stellt Fragen</li> <li>regiert auf die Frage „Wo ist?“</li> <li>kann Geräusche nachmachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sortiert nach zwei Merkmalen</li> <li>kennet Mengen bis zwei</li> <li>unterscheidet eins und viele</li> <li>sortiert nach einfachen Oberbegriffen (Autos, Tiere, Formen)</li> <li>erkennt Tätigkeiten im Bild</li> <li>kennet den Vornamen von Erwachsenen</li> <li>kennet seine Kleidung</li> <li>befolgt Doppelpfing</li> <li>findet zwei versteckte Dinge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wartet bis es an der Reihe ist</li> <li>hilft beim Aufräumen der Spielsachen</li> <li>nennet sich beim Vornamen</li> <li>will Dinge alleine machen</li> <li>drückt Bedürfnisse aus</li> <li>beschäftigt sich</li> <li>sucht Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>geht mit einer Schere um</li> <li>reißt Scherben auf einem Stab</li> <li>reißt alleine aus dem Becher</li> <li>isst alleine mit dem Löffel</li> <li>kann einen Turm aus Klötzchen bauen</li> <li>versucht Kleidung an und aus zu ziehen</li> <li>blättert Buchseiten um</li> <li>malte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>malte einen Fußballstoß ohne unzufallen</li> <li>geht rückwärts</li> <li>springt mit beiden Beinen auf der Stelle</li> <li>geht aufrecht eine Treppe am Geländer (Handlauf)</li> <li>ändert beim Laufen die Richtung</li> <li>kann mehrere Meter ohne hinzufallen</li> <li>klettert</li> <li>hockt sich hin</li> <li>spielt mit Sand, Matsch und Kleister</li> </ul>

# Zusammenarbeit Elementar- und Primarbereich im Stadtteil Laurensberg

Übersicht

erstellt von den Stadt. Tageseinrichtungen An der Rahemühle, Schurzelter Straße und Laurentiusstraße - Montessori.

Stadt. Tageseinrichtung An der Rahemühle 6  
52072 Aachen-Laurensberg  
Tel.: 0241 / 14339  
Leitung: Frau Kathi Carduck-Jonetzko

Stadt. Tageseinrichtung Montessori –Kinderhaus Laurentiusstr.90  
52072 Aachen-Laurensberg  
Tel. 0241/173422  
Leitung: Frau Katja Deutz-von der Weiden

Stadt. Gemeinschaftsgrundschule Laurensberg Vetschauer Str. 2, 52074 Aachen  
Tel.: 0241 / 13095  
Schulleiterin : Frau Petra Gier

Stadt. Tageseinrichtung Schurzelter Straße 52072 Aachen-Laurensberg  
Tel.: 0241 / 930077  
Leitung: Frau Birgit Bartsch

Tageseinrichtung der kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius Laurentiusstr. 38-40  
52074 Aachen-Laurensberg  
Tel.: 0241/12491  
Leitung: Frau Veronika Loeb

## Kinder im letzten Kindergartenjahr

> Beobachtende Teilnahme der Grundschullehrerinnen an Aktivitäten der Vorschulkinder in der Tageseinrichtung

> Besuch der Vorschulkinder in der Grundschule und Teilnahme an einer Unterrichtsstunde, begleitet von den Erzieherinnen  
> Lesetermine → Schulkinder lesen den Vorschulkindern vor.

> Teilnahme der Antragskinder am Schulspiel.

> Einladung seitens der Schule zur Ausstellung der Ergebnisse der Projektwoche.

> Einladung zu Aufführungen der Schulkinder, z. B. Musicalaufführung/Zirkusvorstellung

> Einladung zum Schulfest

### Zusammenarbeit auf der Grundlage der Gesetze und Vereinbarungen:

Kinderbildungsgesetz NRW  
Schulgesetz NRW  
Bildungsvereinbarung NRW  
Schulfähigkeitsprofil NRW  
ELPRI > Kooperation Elementar- Primarbereich AC

### Kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit über folgende

#### Kommunikationskanäle:

Gesprächskreise: KitaLeitungen-Schulleitung-Korrektorin, Mailkontakt, Hospitationen, Botendienst des Schulhausmeisters, Telefonate, Aushänge, Plakate, Protokolle, Weiterleitung der Briefpost an Eltern.  
Gespräche: Schulleitung-KitaLeitung, Gespräche: Korrektorin/Lehrkräfte-Leitung/Gruppenleitung.

Gesprächsorte: Tageseinrichtung /Schulgebäude.

### Zielsetzung:

- > Kennen lernen der Strukturen, Organisationsformen, Arbeitsweisen und Inhalte der jeweils anderen Institution.
- > Entwicklung von Akzeptanz, Vertrauen und pädagogischen Leitvorstellungen als Basis der Zusammenarbeit.
- > Kurzfristiger, aktueller Informationsaustausch.
- > Trägerübergreifende Zusammenarbeit
- > Verzahnung der Lebenswelten, um Identitätskrisen des Kindes beim Übergang in die Grundschule zu begleiten und zu bewältigen. (Kita-Schule-Elternhaus-andere Institutionen).
- > Informationsaustausch mit Eltern und Beratung für Eltern im Dreieck Kita-Eltern-Schule.
- > individuelle, unterstützende Angebote (Förderkonzepte) für Kinder entwickeln und verabreden.
- > Kooperationskontinuität und Weiterentwicklung der Kooperationsformen im Dialog.

### Praktizierte Kooperationsformen:

- > Elternabend in jeder Kita für die Eltern der „Vorschulkinder“ vor den Anmeldeterminen in den Grundschule: Teilnahme Kita-Leitung und Schulleitung.
- > Einzelgespräche Schulleitung-Eltern- Leitung.
- > intensiver Gesprächsaustausch über den Entwicklungsstand im Hinblick auf Schulfähigkeit einzelner Kinder -besonders der Antragskinder- mit Einverständnis der Eltern.
- > Info-Veranstaltung für die Eltern der 4-Jährigen: gemeinsame Vorbereitungen der Leiterinnen, der Schulleiterin und der Korrektorin.
- > Delfin-Sprachstandfeststellung.
- > Teilnahme der Erzieherinnen, Lehrer und Eltern an Veranstaltungen mit Gastreferenten.
- > ELPRI-Stadtteilnetz-Konferenz Laurensberg-Richterich



### Fordern und Fördern

Um die Vorschulkinder bestmöglich fordern und fördern zu können, wird zu Beginn die Lernausgangslage eines jeden Kindes bestimmt. Hierzu dienen u. a. Beobachtungen in der Kindertagesstätte, ein Diagnostikspiel, Informationsgespräche zwischen der Sozialpädagogin und den Erzieherinnen sowie ein ausführliches Elterngespräch.

In anschließend gebildeten Lerngruppen besuchen die Vorschulkinder wöchentlich die Grundschule und erfahren im spielerischen Lernen basale Fähig- und Fertigkeiten, die ihnen den schulischen Einstieg erleichtern.

Inhalte der Förderung sind unter anderem:

- phonologische Bewusstheit
- mathematische Vorkenntnisse
- sprachliche Fähigkeiten
- Grob- und Feinmotorik
- Wahrnehmungübungen
- soziale Erziehung



Die EL-Pri-Stunden werden im Team mit der Sozialpädagogin und einer Erzieherin durchgeführt, so dass ein individuelles Arbeiten in Groß- und Kleingruppen sowie in Einzelarbeit möglich ist.

Um die Vorschulkinder in ihrer gewohnten Umgebung zu erleben, besucht die Sozialpädagogin wöchentlich die Kinder in ihrer Kindertagesstätte. Hier findet sich Zeit für das gemeinsame Spiel, für Informationsgespräche mit den Erzieherinnen und Eltern sowie für Elternberatungen.



### ... ist noch mehr

EL-Pri beinhaltet weitere Angebote rund um den Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule wie z. B.:

- gemeinsame Theater und Konzert-Besuche
- Ausflüge
- Waldwoche
- Projekt „Ich-Du-Wir“ (als Vorbereitung für das Grundschulprojekt [www.IchDuWirOhneGewalt.de](http://www.IchDuWirOhneGewalt.de))
- Selbstbehauptungskurs
- „Book buddy“ (Lesepatenschaften für Kindertagesstättenkinder)
- Sportangebote in der Grundschule
- gemeinsame Projekte der Kindertagesstätten- und Grundschulkinde
- EL-Pri-Plus (Projekt für Vorschulkinder anderer Kindertagesstätten, die an der Grundschule Driescher Hof angemeldet sind)



# EL-Pri

## Ein kindgerechter Weg für den Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule



Ein zukunftsweisendes Projekt in Kooperation von

Städtische Gemeinschaftsgrundschule  
Driescher Hof  
Gleiwitzerstraße 10, 52078 Aachen  
0241 – 520 807

Städtische Tageseinrichtung für Kinder  
Königsbergerstraße  
Königsbergerstraße 100, 52078 Aachen  
0241 – 920 983 8

Städtische Tageseinrichtung für Kinder  
Stettiner Straße  
Stettiner Straße 16, 52078 Aachen  
0241 – 563 286



### Freude auf die Schule wecken

Der Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule ist ein besonderes Ereignis im Leben eines Kindes.

Mit dem zukunftsweisenden Projekt Übergang El-Pri wurde ein Konzept entwickelt, bei dem die Vorschulkinder auf dem Weg vom lernenden Spielen in der Kindertagesstätte zum spielenden Lernen in der Grundschule kindgerecht begleitet werden.

Die Kinder lernen im letzten Kindergartenjahr durch das Projekt Übergang El-Pri

- das Schulgebäude kennen
- entdecken ein Klassenzimmer
- erfahren spielerische Lerneinheiten
- erleben Schulhofpausen
- knüpfen erste Kontakte mit Schulkindern und dem Lehrpersonal
- besuchen die Nachmittagsbetreuung der Grundschule (OGS)
- werden mit Regeln und Ritualen der Schule vertraut
- und vieles mehr

Das Projekt Übergang El-Pri weckt bei den Vorschulkindern Neugierde, schafft Vertrauen und macht Lust auf Schule.



### Ein starkes Team aus Kindertagesstätte und Grundschule

Das El-Pri-Team besteht aus Fachpersonal der zwei Kindertagesstätten und der Grundschule. Dazu gehören:

- eine Sozialpädagogin aus der Grundschule
- Driescher Hof
- eine Erzieherin aus der Kindertageseinrichtung Königsbergerstraße
- eine Erzieherin aus der Kindertageseinrichtung Stettiner Straße

Durch die enge Verzahnung von Elementar- und Primarbereich werden fachliche Kompetenzen und langjährige Erfahrungen zusammengeführt und bestmöglich zum Wohle der Vorschulkinder genutzt.

Dies beinhaltet unter anderem:

- einen kontinuierlichen Austausch über die konzeptionelle Arbeit in der Kindertagesstätte und in der Grundschule
- gegenseitige Hospitationen
- gemeinsame Fortbildungen
- gemeinsame pädagogische Gespräche über den Entwicklungsstand der Kinder
- gemeinsame Elterngespräche
- gemeinsame Nutzung von Spiel- und Arbeitsmaterialien und Räumlichkeiten
- Erstellen eines aufeinander abgestimmten jährlichen Kooperationskalenders

Durch das Projekt Übergang El-Pri entsteht eine neue Qualität von Bildungspartnerschaft, von der alle Beteiligten profitieren.



### Elternangebote

Der Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule stellt auch für Eltern eine große Herausforderung dar.

Eltern haben viele Fragen wie z.B.:

- Ist mein Kind bereit für die Schule?
- Was kann ich tun, um mein Kind zu fördern?
- Wie lernt mein Kind in der Schule?

Um diese und andere Fragen zu beantworten, bietet das El-Pri-Team Elterngespräche an, in denen über den Lern- und Entwicklungsstand der Kinder informiert wird und nach Bedarf Empfehlungen gegeben werden. Interessierte Eltern werden eingeladen, in den Unterrichtsstunden der Grundschule zu hospitieren und sich über das Leben und Lernen in der Schule zu informieren.

Auf Elternabend lernen die Eltern sich gegenseitig kennen, erhalten einen praktischen Einblick in das Projekt Übergang El-Pri und erfahren Wissenswertes über die pädagogische Arbeit in der Grundschule.

#### 4. Kontakte und Adressen



##### **Kindertagesstätten:**

**AWO Familienzentrum „Mittendrin“**  
Hoengen, Rosenstraße, Tel.: 64116

**Kath. Kindertagesstätte St. Barbara,** Blumenrather Straße 220b, Tel.: 6736073

**Kath. KiTa St. Cornelius** Hoengen, Falterstraße 57, Tel.: 61552

**Kath. KiTa St. Jakobus** Warden Jakobstraße 103, Tel.: 62662

**Kath. KiTa St. Mariä Empfängnis** Mariendorf, Marienstraße 15a, Tel.: 9575399

**Städt. Integratives Familienzentrum Biberburg,** Schillerstraße 58-60, Tel.: 969668

**Städt. Familienzentrum Mariendorf-Blumenrath -** KiTa Drachenburg, Straßburger Straße 86, Tel.: 66000

**Städt. Familienzentrum Mariendorf-Blumenrath,** KiTa Pestalozzistraße 54, Tel.: 62960

##### **Schulen:**

**GGS Blumenrath,** Poststraße 4, Tel.: 02404-62766

**GGS Broicher Siedlung,** Grabenstraße 2, Tel. 02404-62153

**KGS Begau,** Ehrenstraße 26, Tel.:02404-61790

**KGS Hoengen,** Falterstraße 6, Tel.: 02404-63641



Kindertagesstätten und Grundschulen:

## **Gemeinsam für Ihr Kind**



**Gleitender Übergang vom Kindergarten in die Grundschule**

### 1. Schulfähigkeit gemeinsam fördern

Die Entwicklung der Schulfähigkeit beginnt bereits mit Eintritt in die KiTa (Kindertagesstätte); die Grundschule führt diesen begonnenen Prozess weiter. Deshalb arbeiten KiTa und Grundschule eng zusammen und stehen in ständigem Austausch für eine kontinuierliche, ganzheitliche Bildungs- und Erziehungsentwicklung.

Gemeinsames Ziel der beiden Institutionen ist es, den Übergang in die Schule so stressfrei wie möglich zu gestalten.

Für die Eltern gibt es Informationsabende, für die Schullehrkräfte vielfältige Kontaktmöglichkeiten zu den jeweiligen Grundschulen. Mitarbeiter von KiTas und Schulen stehen auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.



## 2. Was wünscht sich die Grundschule und wie bereitet die KiTa darauf vor?

Die KiTas bereiten Ihr Kind umfassend auf die Grundschule vor, indem sie ihm ganzheitliche Erfahrungen und ganzheitliches Lernen im Spiel ermöglichen.

Durch gezielte Beobachtung und Bereitstellung von Materialien hat jedes Kind die Möglichkeit, sich auf die ihm eigene Weise zu entwickeln. Deshalb fördern die KiTas die entdeckende Neugier Ihres Kindes und seine Selbstständigkeit. Unser gemeinsames pädagogisches Handeln zielt auf die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten u.a. in folgenden Bereichen:

### **Motorik:**

- Gleichgewichtserfahrungen
- selbstständiges An- und Ausziehen
- Umgang mit Schere, Kleber und Stift

### **Sozial-emotionaler Bereich:**

- Anstrengungsbereitschaft
- altersentsprechender Umgang mit Misserfolgen, Konfliktfähigkeit
- Regelbewusstsein

### **Sprache und Sprachentwicklung:**

- kleine Aufträge merken und ausführen
- einfache Aufgabenstellungen verstehen
- Erlebtes und Geschichten frei erzählen können
- einfache Symbole (z.B. Viereck, Kreis, Stern etc.) wieder erkennen

### **Wahrnehmung:**

- Raum-Lage-Unterscheidung (oben, unten, rechts, links)
- genaues Hören
- Kenntnisse von Formen und Farben

### **Zahlen- und Mengenverständnis:**

- kleine Mengen abzählen, ordnen, vergleichen
- größer-kleiner, mehr-weniger



## 3. Das können Sie als Eltern zu Hause tun.

Auch Sie als Eltern leisten einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung der Schulfähigkeit Ihres Kindes.  
(Wichtig: immer spielerisch herangehen.)

### **Motorik und Selbstständigkeit:**

- Rad oder Roller fahren lassen
- klettern, schaukeln, balancieren lassen
- ausschneiden, kneten, formen lassen
- Schleife binden üben
- viel malen und basteln lassen
- Bälle werfen und fangen üben
- kleine feste Aufgaben in der Familie vergeben

### **emotionale Fähigkeiten:**

- höfliche Umgangsformen pflegen (grüßen, Danke u. Bitte sagen)

- Regeln am Tisch wie auch im Umgang pflegen
- wichtig: konsequent sein (!)
- wann immer möglich eigene Verhaltensweisen und Anordnungen begründen
- nicht das Kind als Person, sondern dessen Verhalten tadeln

### **Sprache und Denken:**

- vorlesen und gemeinsam (Bilder-)Bücher anschauen, dabei viel erzählen und beschreiben lassen
- Lieder singen, Gedichte u. Reime sprechen
- einfache Vorgänge in der richtigen Reihenfolge erzählen lassen
- erzählen lassen und dabei erkennbar interessiert zuhören

### **Wahrnehmung:**

- Spiele wie z.B. Memory, Puzzle etc. spielen
- Farben und Formen in der Umwelt erkennen und benennen lassen (z.B. bei einem gemeinsamen Spaziergang)
- Geräusche hören und zuordnen lassen
- Gegenstände wie z.B. Besteck, Stifte, Spielzeug sortieren lassen

### **Zahlen- und Mengenverständnis:**

- gemeinsam Spiele wie z.B. Würfelspiele spielen
- evtl. beim Einkauf über Preise sprechen (nur kleine und ganze Zahlen)
- Abzählverse und –reime lernen



#### 4. Die Denkentwicklung (intellektuelle oder kognitive Entwicklung):

- Kennt Ihr Kind alle Farben?
- Interessiert es sich für Buchstaben und Zahlen?
- Kann es schon seinen Namen schreiben?
- Kennt Ihr Kind seinen Vor- und Nachnamen, sein Alter, seine Adresse und die Telefonnummer?
- Kann es bis zwanzig zählen?
- Kann Ihr Kind die Bedeutung folgender Wörter: größer, kleiner, mehr, weniger, länger, kürzer, unter, über?
- Kann es mehrere Aufforderungen hintereinander ausführen?
- Kann es Tatsachen, Geschehnisse, Erlebnisse und Vorhaben in richtiger logischer und zeitlicher Abfolge erzählen?



*Wenn Sie die meisten Fragen mit „ja“ beantworten können, können Sie mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass Ihr Kind bereit für die Schule ist und sich auf die Schule freut.*

*Sollten Sie wegen der Entwicklung Ihres Kindes Probleme sehen, können Sie sich an den Kindergarten, Ihren / Ihre Kinder- und Jugendarzt / -ärztin oder auch an uns wenden.*

**Ihr Team des Kinder- und jugendärztlichen Dienstes  
Gesundheitsamt der Städteregion Aachen  
Triererstr. 1 (Aachen-Arkaden)  
52078 Aachen**

**Sie haben Fragen?**

**StädteRegion Aachen  
Gesundheitsamt  
Trierer Straße 1  
52078 Aachen**

Telefon: 0241/5198-0

E-Mail: [gesundheitsamt@staedteregion-aachen.de](mailto:gesundheitsamt@staedteregion-aachen.de)

**Damit Zukunft passiert.**  
[www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

# Einschulung

## Informationen für Eltern



**Ihr Team des kinder- und jugendärztlichen Dienstes der StädteRegion Aachen**



StädteRegion  
Aachen

Aktive Region

Nachhaltige Region

Bildungs-Region

Soziale Region



## Ist mein Kind bereit für die Schule?

Viele Eltern stellen sich diese Frage im Hinblick auf die bevorstehende Einschulung, in manchen Fällen ist sie nicht so leicht zu beantworten.

In NRW werden alle Kinder, die bis zum **1. Oktober** des Jahres ihren sechsten Geburtstag feiern, „**schulpflichtig**“. Kinder, die ab dem 1. Oktober des Jahres ihren sechsten Geburtstag feiern, können auf Antrag in die Schule aufgenommen werden. Über die Aufnahme in die Schule entscheidet in allen Fällen die Leiterin/der Leiter der Grundschule, bei der Ihr Kind angemeldet wurde.

Wünschenswert ist, dass Antragskinder in ihrem Entwicklungsstand dem der anderen zukünftigen Schulkinder entsprechen.

Vor Beginn der Schule findet für jeden Schulanfänger eine Untersuchung in einem Gesundheitsamt der Städteregion statt.

Die Entwicklung eines Kindes lässt sich in mehrere, für einen erfolgreichen Schulbesuch wichtige Bereiche einteilen.

Im Folgenden werden jeweils einige Punkte aufgeführt, woran Eltern, auch mit Hilfe von Erziehern und Kinder- und Jugendärzten/-ärztinnen erkennen können, ob ein Kind „**bereit für die Schule**“ ist.



Wichtige Entwicklungsbereiche eines Kindes sind:

1. psychosoziale und emotionale Entwicklung
2. sprachliche Entwicklung
3. motorische Entwicklung
4. intellektuelle Entwicklung

### 1. Die sozial-emotionale Entwicklung:

(hierzu gehört z. B. Kontakt- und Arbeitsverhalten, Lernmotivation, Aufmerksamkeit und Selbstbewusstsein)

- Ist Ihr Kind neugierig und gespannt auf die Schule?
- Hat es Lust, Schreiben und Lesen zu lernen?
- Hat Ihr Kind ein stabiles Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickelt?
- Hat Ihr Kind sich gut im Kindergarten/ in seiner Kindergartengruppe integriert?
- Hat Ihr Kind Freunde gefunden?
- Gelingt das Lösen von engen Bezugspersonen und häuslicher Umgebung für einige Stunden?
- Hat Ihr Kind Fähigkeiten erworben, auf die es stolz ist?
- Kann sich Ihr Kind auch alleine beschäftigen und bringt es angefangene Dinge zu Ende?
- Kann es Enttäuschungen und Konflikte verarbeiten?
- Besteht Konzentrationsfähigkeit beim Zuhören, Beobachten, bei motorischen Aktivitäten, beim Basteln und Malen?
- Kann Ihr Kind auch abwarten?



### 2. Sprachliche Entwicklung:

- Kann Ihr Kind in ganzen Sätzen erzählen?
- Sind die Sätze grammatikalisch weitgehend richtig?
- Ist die Aussprache deutlich, kann es die einzelnen Laute richtig aussprechen?
- Werden Silben oder Buchstaben ausgelassen?
- Kann sich Ihr Kind über einen kurzen Zeitraum mehrere Dinge merken oder mehrere Aufforderungen nacheinander ausführen?
- Kann Ihr Kind kurze Liedtexte behalten, mitsingen, Rhythmus und Reime finden?
- Kann es kurze Geschichten nacherzählen?
- Kann Ihr Kind sicher gut hören?

### 3. Motorische Entwicklung, Beweglichkeit und Geschicklichkeit:

- Sind die Bewegungen Ihres Kindes flüssig?
- Kann Ihr Kind ohne Schwierigkeiten rückwärts gehen?
- Kann es beim Balancieren gut das Gleichgewicht halten? Springen? Klettern?
- Kann es vorgegebene Bewegungsabläufe nachahmen?
- Hält es einen Stift richtig (zwischen Daumen und Zeigefinger)?
- Kann es gut mit Stiften, Schere und Papier umgehen?
- Kann es bei sich selbst und bei Anderen sicher rechts und links unterscheiden (nicht benennen)?
- Kann Ihr Kind einfache Formen erkennen und abmalen?
- Kann es einen Menschen malen?

## Bald bin ich ein Schulkind!



### Tipps für einen gelungenen Schulstart

in allen für das schulische Lernen

bedeutsamen Bereichen:

- **Körperbeherrschung und Fingerfertigkeit** –
- Wahrnehmung mit allen Sinnen** – **Soziale Fähigkeiten** – **Spielen/Arbeiten/Konzentrieren**
- **Sprache und Erschließen der Lebenswelt**

Alle vorgeschlagenen Übungen können Sie mit Hilfe von Alltagsgegenständen bis zum Schuleintritt ins tägliche Leben mit Ihrem Kind einflechten.

### Körperbeherrschung und Fingerfertigkeit

- ☺ Fang- und Ballspiele ☺ Hüpfspiele ☺
- Balancieren (Baumstämme ...) ☺ An- und Auskleiden (Knöpfen, Schleifebinden ...) ☺
- Kneten, Backen, Matschen ☺ Schneiden, Falten, Kleben (aus Katalogen ...) ☺ Malen, Ausmalen ☺ Auffädeln (Knöpfe ...) ☺ Klettern (auf Bäume) ☺

### Wahrnehmung mit allen Sinnen

„Ich sehe, fühle/taste, rieche, höre, schmecke

etwas, was du nicht siehst ...“

- ☺ Spüren des eigenen Körpers ☺ Formen, Farben, Materialeigenschaften ☺ Reime bilden
- ☺ Singen, Tanzen, rhythmisches Klatschen/Stampfen/Klopfen (Kessel/Eimer, Tisch ...) ☺ Orientierung im Raum („Feuer, Wasser, Erde“, im Straßenverkehr, „Mein rechter Platz ist frei“ ...) ☺

## Soziale Fähigkeiten

☺ Einfühlsames Zuhören und Mitteilen, Gefühle unterscheiden und äußern (Geschichten/Erlebnisse erzählen, Rollenspiele) ☺ Regeln kennen, entwickeln und einhalten (Familien-, Tisch-, Spiel-, Verkehrsregeln ...) ☺ Selbstständigkeit (Spielen/Übernachtung bei Freunden, sich alleine beschäftigen, kleine Aufträge/Einkäufe erledigen ...) ☺ Umgang mit Lob, Freude, Kritik, Misserfolg, Enttäuschungen, Vorfreude ☺

## Spielen/Arbeiten/Konzentrieren

☺ Ausdauer/Konzentration (Spiele/Aufgaben zu Ende bringen, Memory ...) ☺ eigene Ideen entwickeln („Höhlenbauen“, Rollenspiele ...) ☺ Eigeninitiative fördern (Mitbestimmung und -verantwortung) ☺ in die Tätigkeit versinken (lassen!) ☺ gestellte Aufgaben und Aufträge aus- und zu Ende führen ☺

## Sprache und Erschließen der Lebenswelt

☺ Deutliches und verständliches Sprechen ☺ logisches und nachvollziehbares Erzählen ☺ umfassender Wortschatz (Bilderbücher, Vorlesebücher, Audio-CD's, ausgewählte Fernsehsendungen ...) ☺ bewusster Umgang mit Sprache (Lieder, Sprachspiele, Kinder- und Auszählverse, Gedichte ...) ☺ Begegnung mit Symbolen (Schriftzeichen/Logos erkennen und zuordnen) ☺ Mengen erfassen und zählen (abmessen, wiegen, abzählen ...) ☺ bewusstes Erleben von Tieren, Pflanzen und Naturphänomenen im Wechsel der Jahreszeiten (in Wald, Tiergarten, Küche, Garten ...) ☺



Regionale Arbeitsgruppe der Kindergärten und  
Grundschulen des Stadtteils Kohlscheid

# „Mein Büroführerschein“

(nach einer Idee der Grundschule Bünde aus dem Kreis Herford)

## Übergangsjahr zum Besuchstag der künftigen Schulneulinge im Unterricht

- Zeitrahmen ca. 1 U.-Std.
- Im Klassenraum mit aufgebauten Stationen an 6 Gruppentischen
- Ideal: Paarung von 1-2 Schulkindern mit einem Vorschulkind
- Gut geeignet als Einstieg in einen Unterrichtsvormittag oder in eine Besuchsdoppelstunde

### Benötigtes Material je Klasse:

- **Vorlage** ‚Büroführerschein‘ für jedes Vorschulkind beidseitig auf Karton kopiert
  - **Stationenschilder** auf Karton kopiert zum Aufstellen
  - **6 Stempel** (evtl. mit Stempelkissen)
  - **Zu Station 1:** Karten mit Namen der Vorschulkinder in deutlicher Blockschrift, dicke Bleistifte, Schnellhefter für jedes Vorschulkind zum Mitnehmen
  - **Zu Station 2:** jeweils in doppelter Ausführung z.B. 1 roter und 1 blauer Schnellhefter, eindeutige Arbeitsblätter Deutsch und Mathematik zum Zuordnen und Abheften
  - **Zu Station 3:** Arbeitsblatt mit einfachen Formen zum Ausschneiden, buntes Papier DIN-A-4 gelocht zum Aufkleben, 3 Scheren (auch Linkshänder), 3 Klebestifte
  - **Zu Station 4:** Arbeitsblatt ‚Was gehört in eine Schultasche?‘, Locher, eigener Schnellhefter (aus Station 1),
  - **Zu Station 5:** leere DIN-A-4-Blätter, gelocht, dicke Buntstifte und Bleistifte, (u. Tafelanschrift)
  - **Zu Station 6:** Stumpfe dicke Blei- und Buntstifte, Spitzerdosen
- Wichtig: Als **zusätzliche Differenzierung** für unterschiedlich schnell arbeitende Gruppen: z.B. Lesemaalblätter in versch. Schwierigkeitsgraden für die Schul Kinder, die Vorschulkinder können das AB der Station 4 bearbeiten

**Material-Tipp:** Alle Unterlagen und Materialien können für jeweils eine Klasse in einer Plastikbox dauerhaft archiviert und jedes Jahr somit erneut zügig eingesetzt werden. Startkosten: ca. 40-50 Euro, danach nur weitere Kopien und jeweils 1 Pappschnellhefter (ca. 15 ct) für jeden Schulneuling

**Hinweise zur Durchführung:** Grundsätzlich ist der Erwerb des ‚Büroführerscheins‘ so gedacht, dass nach einer kurzen gemeinsamen Kennenlern- und Einführungsphase im Gesprächskreis Paare aus Schulkindern und Vorschulkindern gebildet werden. Die erfahrenen Schul Kinder leiten die Vorschulkinder im Klassenraum von Station zu Station, geben Tipps, gehen u.U. helfend zur Hand und stempeln nach absolvierter Aufgabe im jeweiligen Feld des Büroführerscheins ab. Eine abschließende Gesprächsrunde kann dem stolzen Präsentieren der ‚Büroführerscheine‘ dienen. Der Schnellhefter kann am Unterrichtsvormittag noch gebraucht werden, um weitere Arbeitsergebnisse abzuheften. Er dient ebenfalls dazu, bei Rückkehr in die Kita vom Besuch in der Schule zu berichten und die entsprechenden Ergebnisse zu zeigen.

**Jede Schule muss aber entsprechend der unterrichtlichen, räumlichen und personellen Bedingungen das Grundkonzept auf die eigene schulische Situation anpassen.**

# Meine „Büroführerschein-Aufgaben“



Ich kann den eigenen  
Namen erkennen und  
ihn aufschreiben!



Ich kann Blätter in  
Mappen einsortieren!



Ich kann etwas  
ordentlich  
ausschneiden und  
sauber aufkleben!



Ich kann ein Blatt  
lochen und es  
abheften!



Ich kann  
Hausaufgaben von  
der Tafel  
abschreiben!



Ich kann Stifte  
anspitzen!

...wir sehen uns bald  
in der..

..



Mein  
„Büroführerschein“



# Station 1



---

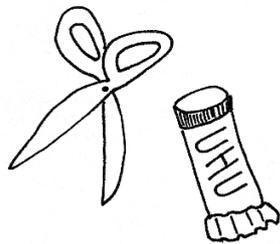
Finde deinen eigenen Namen und  
schreibe ihn auf die gelbe Mappe!



## Station 2

---

Sortiere die Blätter in die richtigen Mappen ein und hefte sie ab!



# Station 3

---

Schneide aus!  
Klebe auf!



## Station 4

---

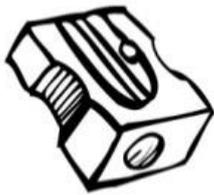
Loche das Blatt und hefte es in die gelbe Mappe!

# Station 5



---

Schreibe die  
Hausaufgaben von der Tafel ab!



# Station 6

---

Spitze die Stifte an!

# Stationen zu ‚Mein Büroführerschein‘

Station 1



Station 2



Station 3



Station 4



Station 5



Station 6



Zusatzstation:  
Arbeitsblätter zur  
Differenzierung



Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Was gehört in eine Schultasche? Male an!

